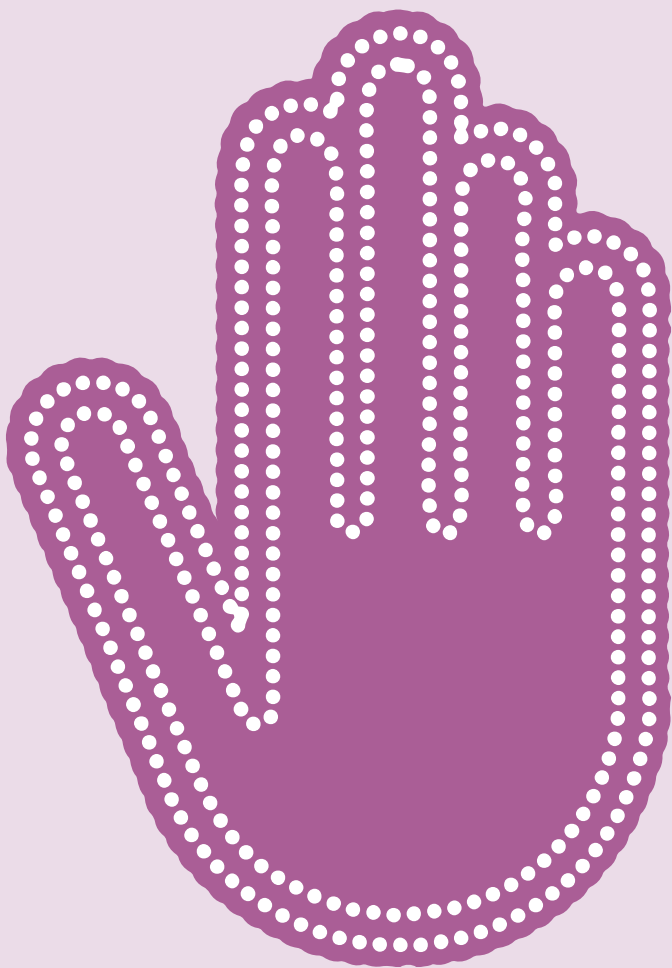


Stop Sexism!



Liebe Erstsemesterstudierende!

Herzlich willkommen an der Uni Göttingen. Mit dem Beginn eures Studiums fängt ein neuer Lebensabschnitt an. Um den Start in diese neue Phase für alle schön und gleichberechtigt sowie ohne Druck und Diskriminierungen jeglicher Art zu gestalten, haben wir für euch einige Informationen zusammengestellt.

In der ersten Woche eures Studiums werden allerhand Eindrücke auf euch wirken und ihr werdet viele neue Leute kennenlernen. In den Orientierungsphasen (O-Phasen) lernt ihr „spielend“, wie ihr euch an der Uni zurechtfinden könnt und was für euer Studium wichtig ist. O-Phasen können schöne Erlebnisse sein, aber leider tauchen immer wieder auch Probleme auf: Sowohl übermäßiger Konsum von Alkohol als auch „Auszieh“-Spiele in der Öffentlichkeit können leicht eskalieren, wenn gruppendynamische Prozesse einsetzen. Die Grenze zur Belästigung kann dann sehr schnell überschritten werden, beispielsweise wenn Männer über Frauen mit nacktem Oberkörper Liegestütze vollführen und dabei auch noch Alkohol trinken sollen.

Als Devise sollte euch immer im Hinterkopf bleiben: **Meine Teilnahme an allem ist FREIWILLIG. Ich habe jederzeit das Recht, „Nein“ zu sagen!** Überlegt euch, wo eure persönlichen Grenzen liegen. Es sollte immer die Möglichkeit bestehen darauf hinzuweisen oder an bestimmten Aktionen nicht teilzunehmen. Aussagen wie „jetzt hab dich nicht so“, oder „sei kein*e Spielverderber*in“ dürft ihr nicht ernst nehmen als euer eigenes Empfinden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass meist mehreren Menschen die Situation unangenehm ist, aber niemand sich traut, als Erste*r etwas zu sagen, aus Angst davor, die einzige Person zu sein. Doch das ist - ganz im Gegenteil - eher selten der Fall. Oft hilft es auch, sich andere Teilnehmer*innen zu suchen, um gemeinsam gegen nicht angebrachte Verhaltensweisen vorzugehen. Das gilt besonders, wenn ihr es mit Sexismus oder sexualisierter Gewalt zu tun habt.

Sexismus - was ist das?

Wenn zum Beispiel jemand sagt, dass Frauen nicht einparken können oder Männer lieber Fleisch essen, aber nie Gemüse, ist das sexistisch. Nur anhand des Geschlechts wird auf Vorlieben, Fähigkeiten oder Charaktereigenschaften geschlossen. Aus diesen kleinen

Vorurteilen ergibt sich eine Erwartung, eine Norm, die in der Gesellschaft verankert ist. Das kann Menschen in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit stören und hindern, denn fast alle weichen in einzelnen oder vielen Punkten von dieser Norm ab. Wieso muss ich mich als Mann dafür rechtfertigen, lange Haare zu tragen? Warum schauen mich die Leute komisch an, wenn ich ihnen als Frau erzähle, dass ich Physik studiere?

Wenn Menschen aufgrund ihres Geschlechts angegriffen, ihre Grenzen übergangen und die persönliche Freiheit eingeschränkt wird, dann ist das sexualisierte Gewalt. Das kann schon bei blöden Sprüchen, Gesten oder Anmachen beginnen. Wo die eigenen Grenzen liegen, muss jeder Mensch für sich selbst entscheiden und – denn das ist wichtig – den anderen deutlich machen.

Deshalb sollten das eigene sowie das Verhalten der Mitmenschen reflektiert und ggf. angesprochen werden. Keine*r muss es sich gefallen lassen, wenn die eigenen Grenzen von anderen überschritten werden, sei es durch sexuell aufgeladene Sprache, durch Einschüchterung oder durch Berührungen!

Wen kann ich ansprechen?

Ihr könnt euch natürlich als erstes an eure Tutor*innen wenden und sie bitten, euch bei einer bestimmten Situation zu helfen oder zur Seite zu stehen. Für den Fall aber, dass eure Tutor*innen untätig bleiben oder sich selbst grenzüberschreitend verhalten, möchten wir euch weitere Ansprechpartner*innen vorstellen.

Wann immer ihr Probleme im Bereich von sexueller Diskriminierung oder Gewalt habt, könnt ihr euch an die Gleichstellungsbeauftragten wenden. Jede Fakultät hat mindestens eine Person, die sich um Fragen der Gleichstellung kümmert. Die genauen Kontaktdaten findet ihr unter:

uni-goettingen.de/de/51702.html

Für vielfältige Probleme, die während oder auch schon vor dem Studium auftreten können, ist die Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks Göttingen ein guter Anlaufpunkt. Weiterführende Infos und Kontaktmöglichkeiten findet ihr unter:

studentenwerk-goettingen.de/psb.html

Ebenso könnt ihr euch jederzeit an das Referat für Gender und Diversity im AStA wenden. Wir helfen euch, mit der Situation umzugehen und alternative

Lösungen zu finden, damit eure Zeit an der Uni angenehm wird. Ihr findet Vertreter*innen des AStA während der O-Phase tagsüber am Infostand vor dem Chipkartenschalter, oder im Rosa-Luxemburg-Haus in der Goßlerstraße 16a, im ersten Stock. Für mehr Informationen besucht unsere Homepage:

asta.uni-goettingen.de/asta/referate/gender

Notfallstellen

Störmeldezentrale der Universität: 0551 39 1171
(rund um die Uhr)

Wachdienst Campus: 0551 39 19888

Frauennotruf Göttingen: 0551 44 684

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 116 016
(rund um die Uhr)

Anmerkungen

Selbstverständlich wollen wir O-Phasen- und O-Phasen-Spiele nicht einseitig darstellen, die Arbeit der Tutor*innen nicht schlechtreden und gar vor der Teilnahme abschrecken. Es ist uns aber wichtig, Schwierigkeiten zu benennen. Was der*dem Einen Spaß macht, kann für die*den Andere*n eine starke psychische Belastung darstellen. Da es während O-Phasen schon zu mehreren schwerwiegenden Unfällen kam - von Alkoholvergiftungen bis zu gebrochenen Knochen -, sehen wir es als unsere Aufgabe an, im Vorfeld alle für diese Problematik zu sensibilisieren.

Vielleicht habt ihr euch gewundert, weshalb wir so viele Sternchen in unseren Texten verwenden. Die verweisen nicht auf vermeintlich vergessene Anmerkungen, sondern sollen wieder allen Geschlechtern Einzug in die Sprache gewähren. Wir könnten zum Beispiel „Studenten und Studentinnen“ schreiben, aber manche Menschen sind oder verstehen sich weder als Männer noch als Frauen und lehnen dieses zweigeschlechtliche System ab. Das Sternchen zwischen den beiden Formen verdeutlicht das. Auch im wissenschaftlichen Diskurs wird dieser sogenannte „gender star“ zunehmend verwendet.

* * * * *

AStA Uni Göttingen
Rosa-Luxemburg-Haus
Goßlerstraße 16a
37073 Göttingen

V.i.S.d.P.: Silke Hansmann
Auflage: 9000 Stück
info@asta.uni-goettingen.de
asta.uni-goettingen.de